

Die KMS erobert Engelberg!



Ganz Engelberg liegt in der Zwischensaisonruhe. Ganz Engelberg? Nein, ein von unbeugsamen Jugendlichen und jungen Erwachsenen bevölkertes Ferienhaus hört nicht auf, der gähnenden Langeweile Widerstand zu leisten. Nein nein, keine Angst, es ist keine Mottoparty mit peinlichen Kostümen sondern das legendäre Herbstlager der Knabenmusik Schaffhausen, in dem die rund 40 Mitglieder 8 Tage lang intensives Lagerleben geniessen. Weckdienst? Gebucht! Jeden Morgen wird die tiefschlafende Meute von einem anderen Register geweckt, worauf sie sich mäandrierenderweise in den Speisesaal begeben, wo sie ihre noch spärlich motivierten Lebensgeister an einem frisch gemachten Zmorge-Buffet aufbauen können. Wenn sich dann so langsam Bild und Ton synchron eingestellt haben, erfolgt die hochgeliebte Ämtli-Arbeit (Abwaschen, WC-Putzen und so) um danach dem eigentlichen Sinn des Lagers nachzukommen: üben, üben, üben. Dank der freundlichen Unterstützung durch den Dirigenten Dänu Jenzer und seiner professionellen Registerlehrpersonen gelingt es überraschend schnell, den KMS-Mitgliedern Farbe ins Gesicht zu zaubern. Morgens Probe, mittags Probe, abends Probe... Ansatz und Qualität erfahren eine exponentielle Steigerung und das Zusammenspiel wandelt sich vom individuellen Notenspielen zum gemeinsamen Musizieren – immer mit der nötigen Prise Humor versetzt und trotzdem auf ein Ziel fokussiert. Unterbrochen werden die Probenblöcke durch Verpflegung. Zmorge, Znüni, Zmittag, Zvieri, Znacht – die klassischen 5 Z – werden immer frisch von einer rund um die Uhr kochutensilienschwingenden Küchencrew zubereitet. Und dann ist es Abend und die hart erarbeitete Freizeit nimmt sich ihren Raum. Oder ihre

Räume. Das führt dazu, dass am Morgen die tiefschlafende Meute wieder von einem anderen Register geweckt wird... aber das hatten wir ja schon.

Ziel des Ganzen? Erlebnisse schaffen, die neuen Mitglieder zu integrieren, musikalische Fortschritte zu erzielen und die zuhause wartende Mutter teilweise mit ganz wenig dreckiger Wäsche zu entlasten. Die Freudentränen der Zuhausegebliebenen über die Rückkehr des teilweise etwas streng riechenden Nachwuchses können von eben diesen aber häufig nicht mehr wahrgenommen werden, da die bereits auf der Heimreise auf mindestens einem Auge schlafenden KMS'ler ganz schnell den Nap der Gerechten antreten müssen. Und wenn für alle Teilnehmenden nach dem Lager logischerweise schon wieder vor dem Lager ist, dann ist das der musikalischen Leitung, der Lagerleitung, der Lagerküche und all den kreativen Köpfen, die mit ihren Beiträgen zur Belebung des Lagers beigetragen haben, zu verdanken. Wetter? Geschenk! Solange das mit Abstand wichtigste Lagerutensil – der Ping Pong-Tisch – nicht im Regen steht, kann nichts die Stimmung trüben.

Das hörensweite Resultat kann in der Hohberghalle am 4.11.23 genossen werden. Bis dann sind sicher alle Mitglieder wieder ausgeschlafen und bei genauem Hinhören werden die Zuhörenden möglicherweise noch die eine oder andere Lagergeschichte raushören.

Unerhört!

Bruno Litschi

Engelberg, im Oktober 2023